

V C
3982



336



336, 28.



Beschreibung der durch das Pfälzische
Unwesen unglücklich Personen
1629.

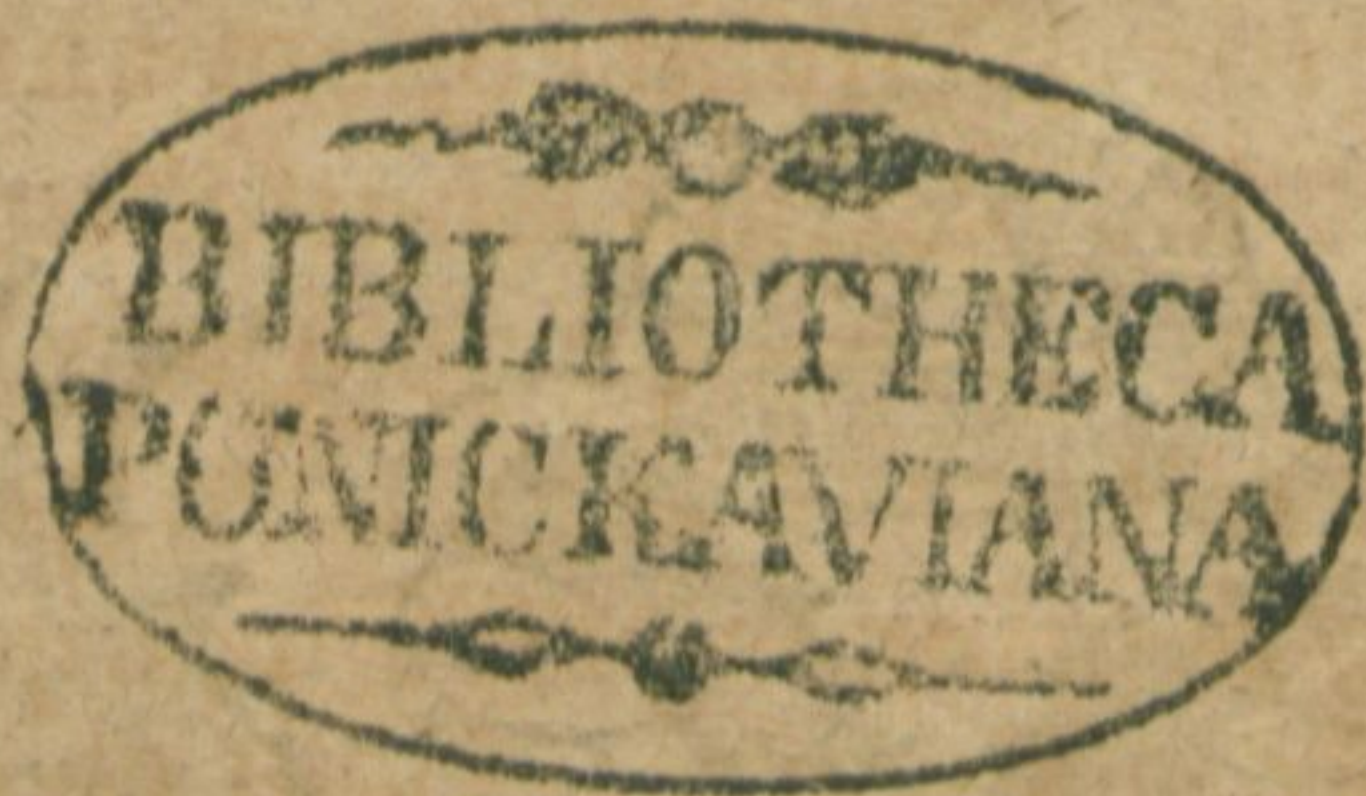




Verzeichnuß/
 Vnd warhafftige Beschreibung
**Alle derer Königen/
 Fürsten / Communen / vnd Potentaten /**
 welche vber dem Pfälzischen Bnwesen / entweder er-
 schlagen / oder auß Kummernuß gestorben / oder Land vnd
 Leut verlohren / oder doch in andere Wege dar-
 über zu Schanden worden.



Bedruckt im Jahr Christi 1629.





1. Ludovicus Galliarum Rex.

Hat Ludovicus König in Franckreich lange Zeit dem Manßfelder/damit er den Krieg wider ihre Käyß. Mayt. continuiren könnte/Selt angehengt/sonderlich Anno 1623. gedachten Manßfelder in Ostfrießland vnterhalten/ Wie auch dem Halberstätter heimlich allerhand Vorschub gethan/ Hernach Anno 1624. die Liga de Avignon auffrichten helfen: Darauff eodem anno würcklich in den Bünden vnd ins Veltlin eingefallen/ vnd mit dem Sabor vnd Türcken allerhand gefährliche Practicken geführt. Item Anno 1625. vnd 1626. den Krieg gegen Spanien vnd Genua/ in meynung die Spanische Mache der Orten zu divertiren/ vnd von der Hülff ihre Käyserl. Mayt. abzuhalten/offentlich sustentiert. Hat aber mit allen solchen Machinationibus anders nichts außgericht/ als daß Gott der Allmächtig bald darauff ein solche Conspiration in Franckreich verhengt/darüber der König nicht allein bey nahe vmb das Königreich/ sondern auch schier vmb das Leben kommen: Vnd haben zu gleicher Zeit die Frankosen mit Augen anschawen müssen/daß die Avignonische Liga/ daran die Ligisten so lang gebawt/ eher zu Grund gangen/ehe daß mans auffgerichtet/ vnd muß man das Veltlin wider in den Stand setzen/ wie es gewesen/ vor der Avignonischen Liga: interim ist Selt vnd Vold/ was man in Italia verwendt/ so wol auch was der König

A ij

dem

dem Gabor vnd Mansfelder angehengt/ alles vergebens
im Rauch auffgangen.

2. Jacobus Angliæ Rex.

In den Prager vnd Heydelbergischen Acten findet man
so viel Nachrichs/ daß dieser König gleich im anfang
da in Böhemb die noch werende motus sich erhebt/ bö-
se Officia wider das hochl. Erzhauß Oesterreich gemacht/
vnd seinen Ayden den Pfalzgraffen nicht weniger wider ih-
re Käys. May. verhezt: ja es ist nominatim auß gedach-
ten Acten so viel zuerweisen/ daß er je vnd allweg geraten/
es solte der Pfalzgrafe in Lebzeitē Käysers Matthiæ höchst-
seeliger Gedächtnuß/ zu keiner Wahl eines Römischen Kö-
nigs sich verziehen/ sondern es zu einem Interregno kom-
men lassen/ damit wehrendes Vicariats er der Pfalzgraff
seyn/ vnd seiner Mitwirten Condition vmb soviel mehr
verbessern/ vnd den vermeynten Gravaminibus abhelffen/
zuvörderst aber vff ein anders außländisch Haus/ in specie
auff den Herkogen von Savoia transferiren: Das Kö-
nigreich Böhemb aber mit Occasion des Böhemischen
Auffstands/ vor sein Ayden eröbern mög/ wie aber er der
König hernach gesehen/ daß die Wahl zu Franckfurt nicht
zu verhindern gewest/ vnd die Catholischen zu keinem inter-
regno verstehen wollen/ hat er wider zugelendt/ den Pfalz-
graffen vermanet/ zu gütlicher Composition zuverstehen/
in Meynung dardurch auffo wenigst gegen Abtretung des
Königreichs Böhemb ein Partickel von den Vorder-Oe-
sterreichischen Landen zubekommen/ darzu aber der Pfalz-
graffe Ann. 1620. weil seines Bedünckens res nicht mehr
integra gewesen/ nicht verstehen wollen/ biß er am 9. No-
vember auß Böhemb verjagt/ darauff 621. die Fräns-
Eras

tractation zu Wien angestellt worden/ welche Dygbi zimba-
lich weit gebracht/ hernach er aber durch andere Engelländ-
vnd Pfälzisch Ministros nominatim durch den Buckin-
gam Wotos/ vnd andere Pöfel verhindert worden/ mit wel-
cher Occasion, Dygbi dem Andro Paut/ inmassen des
Pauls Hand darumb vorzuweisen/ gut ründ ins Gesicht
gesagt/ er sehe wol/ warauff der Pfalzgraff vnd die Hol-
länder (dann der Pfalzgraff sich damaln in Holland be-
funden) vmbgehen/ daß sie nemlich seinen König gern wi-
der Vesterreich in einen Krieg (darumb sie etlich Million
geben/ da sie es könten zu Werck richten) inbarquirn wol-
ten/ sie sollen aber wissen/ daß/ da es zum selben Fall kom-
men/ sein König nicht ein Jahrlang leben/ auch das Kö-
nigreich Engelland/ ohne Ruin desselben/ den Krieg nicht
zwey Jahr werde recht continuiren können: Dis pro-
gnosticon hat sich hernach sein verificiert, dann so bald
König Jacobus sub finem An. 1624. dem Mansfelder die
bewuste Commission wider ihre Kayß. Mayst. ertheilet vnd
gedachter Mansfelder darüber mit 15000. Engelländer
kaum in Holland ankommen/ ist im Monat April. Anno
1625. der König in Engelland elendiglich/ entweder/ wie
etliche meinen/ auß Kümmernuß/ etliche aber geben auß
durch Giffte/ hingericht worden.

3. Carolus Modernus Rex Angliæ.

BEy diesem König hat sich erst angeregte Prognosticon
eben so wol/ vnd schier noch stärker als bey dem Vatter
verificiret, dann es hat der Vatter im Monat Aprilis An.
625. die Augen kaum zugethan gehabt/ so hat der Sohn
bald darauff im Monat Junio mit Augen ansehen müssen/
da die Arma die Engelländer wider Vesterreich ergriffen/

ohne einigen Effect vnter dem Mansfelder zu nichten worden/ dann mit den 15000. Engelländern/ so der Mansfelder vor Breda gebracht/ in meynung solchen Ort entsetzen helffen/ vnd hernach mit derselben vnd anderer Confoederirten Macht/ in die Unterpfalz einzufallen / vnd die Spanier/ wie auch das andere Kaysertliche vnd Bayerische Volck darauß zutreiben/ ist nicht allein Breda nicht entsetzt/ ja nicht ein einzige Convoy dem Spinola nie auffgeschlagen/ sonder auch die Unterpfalz nicht erobert: Wol aber seynd die 15000. Engelländer theils ferro, major pars pestis, reliqui fame usque ad unum ferè consumirt vnd aufgeriben worden: Gleichen Effect hat eodem anno jetziger Engelländischer König zu Calles gethan in Spanien: Item An. 1626. als ein Armada zu intercipirungen der Spanischen Silber Flotte nach der Spanischen Costa versandt: Ist aber dardurch anderst nichts außgerichtet/ als der ganken Welt erwiesen worden/ daß die Engelländische Macht/ weder per terra noch per mare die jenig nicht ist/ vor deren sich entweder Spanien zubefürchten/ oder aber die Feind des löblichen Ershauß Oesterreich darauff einzig Fundament zumachen.

4. Rex Daniæ.

Der vierde König/ welcher wider Ihre Kays. Mayst. die Arma ergriffen/ ist Rex Daniæ gewesen/ wie noch/ Denketten billich aliorum Exempla cautiorem machen sollen/ oder da er ihme das jenig/ was dem Pfalzgraffen darüber begegnet/ kein Wisigung wolte seyn lassen/ het ihme der Fall/ den er zu Hameln sub finem Julii Anno 1625. gethan/ billich abschrecken/ vnd er gedencen sollen/ daß Manus Domini die jenige ist/ welche vor Ihre Kays. Ma. streitet/ weiß

tee/ weil er sich aber auff die Nieder Sächfische Creyß-
Ständ/vnd auff die menschliche Hülffen/die ihme von vn-
terschiedlichen Orten in Franckreich/Engelland/Holland/
Benedig/Constantinopel/Siebenbürgen/Schweden/2c.
versprochen worden/gar zuviel verlassen/als hat ihme Gott
der Allmächtig in dem Monat Augusto An. 1626. erwie-
sen/das man das Fundament nicht auff menschliche Macht
vnd frembde vngewisse Hülffen/ sondern zuvörderst auff
Gott vnd die gerechte Sach/ wie auch auff solche Mittel zu
machen/die nicht in aliorum arbitrio & potestate, son-
dern in propria dispositione bestehen: Nun wil dieser
König noch nicht ablassen/ sondern das Glück noch ferner
versuchen/ ja gleichsam Gott im Himmel nötigen/ seine
vnrecht difegni zu securiren: Ergo mag er wol auffsehen/
das an ihme vnd seinen Asseclis sich nicht verificire, was
dorten ohne das in der N. Schrifft von den mitnächtigen
Landen in genere prophecetel wird/ Surge Aquila, veni
Austria, oder was etlicher Leut vorgeben nach/ jener Astro-
logus jenigem König Christiano in specie prognosticirt,
in 2. Versibus numeralibus:

*ReX Danla ChrstlanVs pVgnabli In arMls
SeD sVblblt fatVM proVls VI Chrstlernl.*

Deren der erst schon in Anno 1626. der ander dem Kö-
nig auch vorm Jahre war worden/ in deme er die Schan-
ken bey Bremen verlassen/Northeim vnd Stolkenaw ver-
lohrn/auff den Schanken bey der Elb/ vnd von der dasebst
geschlagnen Brückē verjagt/nacher Holstein geflohē/ Trit-
taw/Pineberg/Cremppe/vnd so gar ganz Holstein quitiert/
folgends zur Glückstatt mit seiner bey sich habender Meer-
schweinia/vnd Kindern ganz trawzig zu Schiff gangen/
vnd

vnd nach Dennemarck gefeglet/daneben den von Durlach/
auch Graffen von Züri/ welche seine Vlisses vnd Achil-
les gewesen/ das nachfliehen/ wie schon beschehen hinder-
lassen/ nicht zweiffelnd/ er werde von seinen Land Ständen
mit schlechten Ehren empfangen seyn worden/möchte auch
vileicht folgendts ein Provisioner wie Pfalzgraff Friderich
(wil er anderst das völlige End seiner Prognostic nicht er-
warten) in Holland werden/ weilen Holland ein Spittal
der vertriebenen König genennet wird.

5. Gustavus Sudermaniæ Dux, Pseudo-Rex Sveciæ.

Unter die jenigen/den Gott der Allmächtig den Zeiger
wunderbarlich verrückt/ wann sie vermeint/ sie haben
das gewunken Spiel schon in Händen/ ist dieser Gustavus
auch begriffen/ dann er heit anders gedencen sollen/ nach
dem derselb in Preussen vor zwey Jahren eingefallen/ vnd
daselbsten ohne einzige hindernuß die ihm zu Billaw/leichte
heit können zugesügt werden/ein Ort nach dem andern ein-
genommen/ vnd zu gleicher zeit der Marschlder/ General
Fuchs/ Johan Ernst von Sachsen Weymar/ Gabor vnd
Dennemärcker/jeder mit einer absonderlichen Armada wis-
der Ihre Käys. May sich im Feld befunden/ auch wenig
Wochen darvor der Halberstätter noch ob den Weimen/ der
Tylli aber vor Göttingen occupirt gewest/ hergegen ob
der andern Seiten/ die Tartarn in Polen/die Türcken aber
in Ungarn eingefallen/ vnd diese alle/ so gar die Bawren
im Land ob der Enß/ die intention dieses Gustavi vnd des
Dennemärckers (der damalen ein Gesandten bey den re-
bellischen Bawren gehabt) secundiert, als daß sie den gu-
ten frommen Käyser (zumalen ihre Käys. May. sich so vi-
ler Feind auff einmal nicht versehen) zu vntertrucken/ auch
die Ea

die Catholisch. Ehr- vnd Fürsten/ zu allem dem/ was die
Feind des löblichen Erzhaußes Oesterreich gelüßt/ zwingen
vnd nöten sollen: Nichts desto minder aber hat es Gott
der Allmächtig weit anders/ vnd dahin wunderbarlich ge-
schickt/ daß mitten vnter des Gustavi Victorien in Polen
die Tartarn auff's Haupt geschlagen: der Dennemärcker
in Nieder Sachsen ein starke Rotta bekommen: der Gabor
vnd Türcken in Ungarn nichts außgericht: Anfangs der
Halberstätter/ hernach der von Weymar vnd Mansfelder
gehlinges abgeleibt: der Bawren Aufruhr im Land ob
der Enß gestilt worden/ ja noch darzu so wol Gabor als die
Türcken Supplices ad genua Invictissimi nostri Impera-
toris sich geworffen/ vnd vmb Conditiones pacis gebet-
ten/ wie dann dardurch die Cron Polen Zeit vnd Mittel be-
kommen/ sich wider dieses Gustavi disegni gefast zuma-
chen/ vnd ist es jetzt an dem/ daß die Schweden pro hosti-
bus Regni Poloniae declarirt, vnd wird man bald sehen/
ob Gustavus nicht crabrones irritirt, vnd ob ime vnd dem
Königreich Schweden nicht besser gewesen were/ mit dieser
Occasion, da der König auß Dennemarc sich in diesen vn-
nötigen Krieg in Teutschland gesteckt/ die Schweden ihre
Jura in Dennemarc vnd Nortwegen/ so ihnen von Den-
nemärckern entzogen/ recuperirt, sich vmb den Sund an-
genommen/ vnd dardurch die Freyheit der commercien
in Schweden eingeführt/ vnd also das Wasser/ so der Kö-
nig auß Dennemarc auff sein Mühl zu Cronenberg in
Schweden/ vnd auß andern Ostländern abgraben/ dem-
selben König widerumb entzogen/ vnd auff Stockholm o-
der Nilos determinirt hetten.

W

Tur-

6. Turcarum Imperator.

Als die Türcken anlangt/ ist weltkündig in was Elend sie sich gesteckt/ so offit sie wider jetzigen Käyser die Arma ergriffen: Sultan Osman hat vnglückselig Anno 1621. in Polen gekriegt/ bald darauff ist ee von seinen eigenen Janitscharen zu Constantinopel abgesetzt/ vnd endlich gar strangulirt worden: Der jetzige Türkische Käyser/ so bald er den Engelländ- Holländ- Venetian- Französ- vnd Gaborischen Practicken wider ihre Käys. Mayst. Gehör geben/ ist er vom Persianer/ ja von seinen eignen Vnterthanen geschlagen/ verfolgt/ vnd in solche Angustias gesteckt worden/ daß er schier nicht weiß wo auß oder ein.

7. Bethlem Gabor.

Es Gabors halber remittier ich mich auff die Conditiones pacis, die er erst newlich eingangen/ vnd daß er vor diesem Ratibor und Dypeln hat müssen fahren lassen/ nach deme er pro Palatino An. 1623. die Arma contra nostrum invictissimum Casarem ergriffen Anno 1622. hat er den Titul Electi Regis Vngariæ renunciiren, vnd Anno 1625. zusehen müssen/ daß wider sein wissen vnd willen/ nicht nur ein anderer König in Vngarn gekrönet/ sondern noch darzu ein Catholischer Palatinus erwöhlet worden.

8. Respub. Veneta.

Venediger haben vor Riua General della artigleria, sampt ii. Stück Geschütz verlohren/ vnd nach dem sie wegen des Beltlins/ vnd in dem Bündner Krieg viel Million spendirt/ müssen sie jetz zusehen vnd gedulden/ daß man das Beltlin wider in den Stand setze wie es gewesen/ ehe die Frankosen/ ad instigationem Venetorum & Anglorum in die Bündten gefallen/ wil von deme/ was sie dem
Gabor

Gabor vergebens spendirt/ vnd mit was Spott vñ Schand
sie vor Gradisca abziehen müssen/ nichts sagen.

9. Dux Sabaudiaë.

Savoyen anstatt daß er vermeint sich zum Herren della
Republica di Genua zumachē/ vnd dadurch dem Haupte
se Desterreich die Beltmittel/ so vber Genua auß Spania
heraus gemacht werden/ abzustrieken/ hat er schier darüber
all sein Land vnd Leut verlohren/ auffss wenigst entratet er
biß auff diese Stund drey seiner Länder/ als Ormea, Pen-
na vnd Genua, hat sein eigen Land vnd Leut verderbt/ sich
aber in ein grossen vergeblichen Schuldenlast gesteckt.

10. Fridericus Comes Palatinus.

Gleich wie Pfalzgraff Friderich primus motor gewe-
sen/ deß in Böhemb anfangs entstandenen/ hernach
fast in alle Winkel des N. Römischen Reichs transferir-
ten Kriegs vnd Blutvergiessens/ als hat Gott der Allmäch-
tig recht vnd billich/ vnd der ganken Welt bezeugt/ daß er
eben diesen Pfalzgraffen Friderichen mehr/ als andere Ad-
harenten vnd Anheßer/ straffen wollen/ solcher Gestalt
ist er Anno 1620. nach dem er die von Müllhausen ihm be-
schehene Erinnerung kein Warnung seyn lassen/ vor Prag
geschlagen: Gleich darauff mit aller seiner Macht auß dem
Königreich Böhemb verjagt/ vnd weil er noch nicht ruhen/
viel weniger das Spiel verlohren geben/ sondern An. 1621.
es widerumb/ wo ers An. 1620. in Böhemb gelassen an-
fangen wollen/ als ist er im selbigen Jahr proscribirt, gleich
darauff der Obern Pfalz entsetzt/ vnd in folgendem 1622.
Jahr/ in welchem er abermahlen mit einem exercitu die Des-
terreichischen/ vnd anderer Catholischen Chur- vnd Fürsten

Land heimlich vberfallen/ vmb den Rest/ den er noch in
der Unter Pfalz gehabt/ gebracht worden. Anno 1623.
hat er den Gabor in Hungarn/ den Mansfelder in Ost-
frießland/ vnd den Halberstätter in Nider Sachsen auffge-
wigelt/ es hat aber deren keiner anderst keinen effect ge-
thyan/ als daß ihr Käys. Majest. verursacht/ dem Pfalz-
graffen so gar auch die Chur zuentziehen/ vnd ihren exerci-
um dermassen zu stärken/ daß man hernach An. 1625. vnd
1626. in Nider Sachsen rucken/ sich daselbsten vnterschied-
licher widriger Land auch Erzh- vnd Stiffter bemächtigen/
den Landgraff Morizen / Administratoren zu Magde-
burg/ Herzog von Braunschweig/ vnd dem Halberstätter/
ja endlich vermeinten Erenß Obristen selbst Dennemars-
ckern/ hat castigiren vnd auff den Kopff schmeißen müssen/
daß also des proscibirten Pfalzgrafen Condition, so offe-
ers per arma versucht/ nur allzeit ärger. Caesar aber von
einem Jahr zum andern mächtiger/ vnd nunmehr absolute
Herr des Nider Sächsischen Ernyß worden.

II. Proscripti Palatini Mater.

Unter denen/ welche den proscibirten Pfalzgraffen
wider Ihr Käyserl. Majest. gefährlich verheßt/ vnd
von einer Zeit zur andern auffß newe/ wie auß denen zu Hei-
delberg gefundenen Schreiben erscheinet/ zum Krieg ange-
frischt/ ist sein Pfalzgraffens eigne Mutter/ welche des
Graff Morizen von Vramien Schwester/ auch eine vnter
den Töchtern ist/ welche ex incestuoso coitu einer Fran-
kösischen außgesprungenen Nonnen/ erzeugt worden/ nicht
die geringste/ was sie aber dardurch gewonnen/ ist diß ge-
wesen/ daß sie Anno 1622. auß dero Vntern Chur Pfalz/
da sie

Da sie ihre Wittumbs Unterhalt gehabt/ weichen/ erstes
mal nach Alschberg/ Schormdorff/ zum Herzogen von
Wirttemberg/ in das Exilium fliehen/ darnach als sie deren
Orten nicht mehr sicher zu seyn vermeint/ zum Churfürsten
von Brandenburg nach Berlin ziehen müssen/ so bald aber
der Herzog von Friedland sich der Marck Brandenburg
genähert/ hat sie ihren Stab weiter vnd endlich gar in Hol-
land transferirt: Ich wil aber zu Gott hoffen/ es werd
Mutter vnd Sohn/ deren Orten auch nicht lang mehr si-
cher seyn/ sondern wann es lang herumb gehet/ sie sich doch
endlich zu den Füßen/ Ihro Käyserl. Mayst. werffen/ vnd
von dort auß erwarten müssen/ daß nach Abtrag deren Ihr
Käys. Mayst. vnbill- vnd muthwilliger Weise zugefügten
Schaden/ ihnen vor alimenta zuerkendt (aber auß Gna-
den/ dann von rechts wegen haben sie Land vnd Leut/ ja
Leib vnd Leben verwürckt), geschenkt werden möchte.

12. Ludovicus Philippus Comes Palatinus,
Dux Simmerensis.

Anfangs wie der Pfalzgraff sich in dz vnselig Böheimis.
Wesen gesteckt/ hat dieser Pfalzgraf Ludwig Philips die
18. Jahr seines Alters noch nicht compliert gehabt/ es ha-
ben aber die Vormunder ihme nicht verwehret/ sondern zu-
gesehen/ daß er seinem Bruder in der Rebellion wider Ih-
ro Käys. Mayst. stets angehangen/ denselben allenthalben
begleitet/ biß er Anno 1620. das 19. Jahr seines Alters völ-
lig erreicht/ alsdann hat dieser Pfalzgraff Ludwig Philips/
Principaliter neben seinem Bruder dem proscribierten
Pfalzgraffen sich in das Böheimisch Wesen gemischt/ das
Bisthumb Preblaw wenig Monat vor der Pragischen

Schlacht ubernommen/ ein Regiment Knecht acceptiert,
nach der Pragischen Schlacht den Bruder bis in Holland
beglattet/daselbsten er stets verblieben/vnd noch/darzu auff
Einrahten Pfalsgraffen Johannis von Zwenbrück / daß
er sich vmb die Lehen des Fürstenthumbs Simmern bey ih-
rer Käys. May. anmelden solle/solches darumb zu thun ver-
weigert/ damit allerhöchstgedachter Thro Käyserl. Mayst.
er das homagium nicht laffen/ vnd Krafft desselben wider
Thro Käyserl. Mayst. als Lehenherrn ferner bey keinen wi-
derigen Rahtschlägen sitzen/ auch vor sich selbst wider den
Röm. Käyser und dessen löbliches Ershaus nichts practi-
cieren dörfte/ daß er nun hierüber das Exilium so wol als
der Bruder bawen vnd sehen muß / quod Episcopatum
ipsum, id est, Simmern vnd Preßlaw/ alter habet, das
ist effectus prædestinationis divinæ, gegen den halbstär-
rigen Calvinisten/vnd ist man ihme von Rechtswegen/viel
oder wenig von seinen Erb Landen folgen zulassen/ nicht
schuldig.

13. Proscripti Palatini Filius, Successor putativus
in Regno Bohemia.

ES haben nicht allein die Käyserliche Rechten wol vnd
heilsamb verordnet/ daß in crimine læsæ Majestatis nit
nur der Vater/ sondern auch die Kinder/ vnd zwar dermas-
sen sollen gestrafft werden/ daß ihnen der Todt ein Trost
seyn/das Leben aber mit Einziehung aller Güter zur Straff
gedehen sol/wie mans dann bey allen Völkern also practi-
ciert. so gar die Häuser/ deren so sich in diesem Laster ver-
griffen/ nidergerissen/vnd in Städtien/die Rebellieren/die
Mauren dem Erdbodem gleich gemacht worden. Solcher
gestalt

gestalt sagt auch Gott der Allmächtig selbst/ daß er die Missethat der Väter an den Kindern heimsuchen/ vnd bis in das dritt vnd viert Glied/ straffen wolle. Diß alles verificiert sich jeso gar recht an des proscribierten Pfalzgraffen Kindern/ daß Gott der Allmächtig die Missethat des Pfalzgraffens/ so gar an den Kindern heimbsucht/ welche dann jeso mit Elend umbfahren/ vnd anderer Leut Gnad leben/ sich zu Leyde in Holland wol genug leyden/ vnd mit schweren stipendiis, die sie geringen vom Adel sonst hetten geben können/ betragen/ Sonderlich aber der älteste Sohn des Pfalzgraffens/ den die Böhemen zu einem Successore des Vatters in Böhemb designiert, vnd consequenter er dem Vatter in delicto nachfolgen sol/ von Vatter vnd Mutter anders kein Erb zuhoffen schäze/ als was ihm patris delictum geben/ oder Clementia Caesaris, nicht von Rechtswegen/ sondern auß lautern Genaden schencken möchte.

14. Marchio Badensis Pater.

DS sich der Marggraff von Durlach nicht außdrucklichen an Ihro Käyserl. Mayest. versündigt/ vnd gleich wie er sich des delicti des Pfalzgraffens in viel wege theilhaftig gemacht/ also er auch an dero Poena billich participiern sollen/ daß hat das Treffen bey Wumpffen Anno 1622. zuerkennen geben/ darauff ihm längst das Urtheil in causa der Fortunatischen Eduardischen Erben erfolgt/ welches dann fleißig exequiert, vnd also gedachtem Marggraffen mit dem Maß gemessen worden/ wie er andere messen wollen/ vnd wider alle Vernunft/ Recht vnd Billigkeit/ den rechten Erben die Marggraffschaft Baden viel Jahr vorenthalten gehabt.

15. Caro-

15. Carolus ejus Filius.

Dieser hat ihme selbst/ seinem Vatter vnd Brüdern in dem gansen Badischen Geschlecht/ zum ewigen Hohn vnd Spot/ das Commando vber zwey Companien vnter einem Mansfeldischen Baskart acceptiert, vnd in dem er selbst zwey Companien in Frankreich erworben gehabt/ vnd Anno 1625. gleich wider Ihr Käyserl. Mayst. an vnd zu seinem Herren dem Mansfelder ziehen wollen/ ist er zu Bologna in Frankreich erkränckt/ vnd gähentlichen Todes verbliehen/ vielleicht bringt jetzt er apud inferos die Engelländer vnd Fransosen zusammen/ welche im selben Jahr vor Breda den Geist auffgeben/ damit der General Mansfelder dem Meister Jacob Conto geben kan / wohin das Volk/ so ime in Engelland anvertrauet/ geführt worden.

16. Mauritius Hassiæ Landgravius.

ZSteiner vnter den Pfälzischen Asseclis, welcher den Castigo, den er noch täglich empfanget/ wol vnd oberflüssig verdienet/ so ist dieser Landgraff Moris/ welcher der erst Motor, Author & Propagator der Hallischen Union gewesen: hat Anno 1619. schon gerahien/ daß der Pfalzgraffe sich der Person des König Ferdinandi/ damalen Ihre Käy. May. vnterwegs auff Franckfurt gewest/ bemächtigen vnd dardurch verhindern solle/ damit die Catholischen Chur vnd Fürsten mit der Wahl zu Franckfurt nit fort kömen/ der Pfalzgraff das Vicariat desto länger hinaus prolongieren könte. Was hernach mit Landgraff Ludwig/ ja so gar mit dem Chur Fürsten zu Sachsen/ als ihne dieselbe von der Assistentz des Pfalzgraffens ab vnd zum Gehorsam gegen J. Käys. Mayst. ermahnet/ vor schimpffliche Schreiben
zuog.

zugefertiget/ vnd was er dem Halberstätter/ so oft derselb
wider Ihre Käys. Ma. sich in die Arma begeben/ vor Favor
vnd Assistenz geleistet/ auch vor zweyen Jahren Anno
1626. wider Ihre Käys. May. auff's new Werbungen/ vn-
ter dem Graffen von Solms mit einem Regiment Knecht/
davon etliche Compania in Münden vnd Göttingen geles-
gen/ in Bestallung genommen/ Item lang in Nider Sach-
sen in dem Land zu Meckelnburg vnterschiedliche Fürsten
vnd Stände wider Ihre Käys. May. auffzumiglen sich
vnterstanden/ so gar sein Sohn Landgraff Philips vnter
dem König auß Dennemarck wider Ihre Käys. May. an-
ziehen lassen/ das alles ist Land/ Reichs/ vnd Weltkündig/
vnd ligen die Schreiben in offenem Truck/ die Facta kan
niemand's laugnen. Nergegen aber hat er Landgraff Mo-
ris/ darüber ein solch Præmium bekommen/ daß er jetzt vñ
die helffte nicht mehr so vi. l Land vnd Leut zu regieren hat/
als ihm vor dem vnseligen Böhemischen Wesen/ vnd ehe
er sich wider J Käys. M. vergriffen/ anvertrawt gewesen.

17. Landgravius Philippus Mauritii Filius.

Der Apffel felt nicht weit von dem Baum: Hat der
Vatter Consiliis, Scriptis & Legationibus den Käys-
ser so viel an ihme eufferst verfolgen helfen/ vnd an der Mü-
glichkeit nichts vnterlassen/ ob er Ihre Käyserl. May. vmb
Land vnd Leut bringen möchte/ so hat der Sohn weniger
nicht/ sondern es dem Vater nachthun wollen/ darinn ers
dann an seinem Fleiß nicht erwinden lassen/ so lang vnd
viel biß er im Monat Augusto 1626. darüber erschlagen
worden/ vnd es also mit seinem Blut bezeugen helfen/
quod est difficile calcitrare contra stimulum.

E

18. So-

18. Soror Regis Daniæ Mater Halberstadenfis.

Die Halberstätters Mutter hat erlebt/ das der eine Sohn/ welcher in Braunschweig regiert/ id est! Friderich Ulrich vmb Land vnd Leut kommen: den andern/ id est, Christian/ so sich mit dem Mansfelder conjungirt, hat sie mit Augen ansehen müssen/ das er anfangs zu Höchst/ hernach bey Fleuri, letztlich zu Statlohe auff's Haupt geschlagen worden/ sie selbst/ hat wenig gefehlt/ das mans nit zu Schöning in Hafften genommen/ oder auff's wenigst die ansehnliche Barschafft/ so sie daselbsten bey sammen gehabt/ vnd Herzog Friedland auß der Cortesia ihr folgen lassen/ verlohren hette. Jetzt kan die Mutter dem Sohn/ vnd der Sohn der Mutter apud inferos eines dem andern das Laid klagen.

19. Dux Brunsvicensis.

Die Lohn das Herzog Friderich Ulrich seinem Bruder Christian/ (ins gemein der Halberstätter genannt) geholffen/ vnd den Dennemärcker als seiner Mutter Bruder zum Creiß Obersten erkieft/ liegt er jetzt in der Stadt Braunschweig in einem offnen Wirtshaus/ hat sein Residenzstadt der Dennemärcker/ das Land der Tylli eingenommen.

20. Ejus Frater Halberstadenfis.

Dem Halberstätter ist oben verstanden bey seiner Mutter Numero 18. Was er vor Gewinn dabey gehabt/ vnd was ihm in seinen Lebzeiten widerfahren/ so lang er dem Pfalzgrafen adhærirt: Hat anfangs bey Höchst/ hernach zu Fleur/ Item zu Statlohe/ Item in Hessen vnterschiedliche Niederlag erlitten/ letztlich ist er von den Wärrmen gefressen worden.

21. Dux

21. Dux Marquis Frater Ducis Wirtenbergici.

Dieser ist bey Wimpffen Anno 1622. erschlagen worden/
in dem er dem Durlacher wider Ihr Kayserl. Mayst.
adharirt.

22. Dux Fridericus Altenburg.

Herzog Friderich von Sachsen Altenburg hat der Tylli
vorn Jahr im Monat Novembris wider gemacht/ in
dem er darvor bey Stattlohe An. 1623. gefangen worden/
vnd zu Newstatt ein Revers von sich geben/ nit mehr con-
tra Caesarem die Arma zugebrauchen.

23. Unio Hallensis.

Die Hallische Unio hat Anno 1621. ein elendes End
genommen/nach dem der Spinola alla barba di cutele
Coro force Anno 1620. sich der Untern Pfalz bemächti-
get/ sie aber in dem Anno 1619. ein solche Ambassata zu
München abgelegt/ gleich als ob sie Ihre Kayf. May. vnd
allen Catholischen Ehr. vnd Fürsten in der ganzen Welt
Leges vorzuschreiben hetten.

24. Holandi.

Die Holländer haben die ganze Zeit vber / da sie den
Pfalsgrafen contra Caesarem verhezt/ eines nach dem
andern verlohren/ vnd weder Glück noch Stern mehr ge-
habe: solcher gestalt die Vestung Gülich/ hernach Breda/
bald das Brasil/ dann Ormus/ Item den Heringsfang/
lestlich alle Ström in Teutschland/ sambt der Trafica ver-
lohren.

25. Grisones A catholici.

Den Bündern hat anfangs Erzhersog Leopold die zehen
Gericht/ hernach das Engedein abgenommen/ jetzt könn-
nen sie der Franckosen nit loß werden/ vnd müssen gedulden/

Daß man das Betelin dem Pappst wider eintraume/ wie ers
gehabt/ che sie die Frankosen in ihr Land eingelassen.

26. Christianus Anhaltinus Pater.

Dieser nach dem er wider das löblich Einhauß Dester
reich viel Vnruß angesponnen/ hat er leztlich den Van-
do agnoscirt, dem Rånser sich für die Fuß werffen/ vnd
ein öffentliche Abbit thun müssen.

27. Christianus Anhaltinus Filius.

Sie vor Prag durch ein Achsel geschossen worden/ nach-
mals gefangen naber Newstatt geführt/ vnd Clemen-
tia. Cæsaris ihme das Leben geschenke worden.

28. Dux Johannes Ernestus Vinmariensis.

Wil ihm der Bethlehem auß geleistete Zusage geringe
Satisfaction gethan/ hat ermelter Dennemärck scher
General solches dermassen zu Herzen genommen/ das er
darüber in ein hitzig Fieber gefallen/ woran er den 4. Dec.
des 1626. Jahrs zu S. Martin Todtes verbliehen.

29. Administrator Magdeburgensis.

Hlein dem Krieg/ den er wider Rånf. Ma. geführt hat/
Land vnd Leut verlohren/ zeucht aller disperat dem
Denne märcker nach / ist jetzt der Hersog von Friedland
Successor in der Administration des Erbsuffs Magde-
burg/ Halberstatt vnd Halle.

30. Dux Jegerdorfus.

Sie elend in Exilio gestorben vnd verdo. ben/ nicht so viel
hinterlassen/ das man ihne seinen Stand gemiß hette
begraben können.

31. Princeps Mauricius.

EX desperatione gestorben/ darumb daß er sein Statte
Hauß zu Breda nicht entsetzen mögen.

Fride-

32. Fridericus Comes Palatinus Birchenfeldensis.

Dieser Birchenfelder ist Anno 1622. in der Schlacht bey Wumpffen gefangen worden/ hat sich resolviert nicht mehr contra Caesarem zu dienen/ aber nicht gehalten.

33. Comes de Holach.

Hat Abbit thun müssen/ wie die zween Fürsten von Anhalt/ darauff/ vnd weil Chur Bähern starck für ihne intercedire, ist er auß der Acht gesetzt/ vnd wider zu Gnaden angenommen worden.

34. Comes Turnius Pater.

Solang in Exilio dem Gabor nachgezogen/ ein weil zu Constantinopel gewest/ in meinung daselbst grössere Hülf contra Caesarem zuerlangen/ jetzt helt er sich bey den Pantaloni auff/ ist weder estimirt noch mit einem einigen liegenden Stück/ deren er sub Caesare viel gehabt/ remunerirt oder providirt worden: Vivit ex stipe.

35. Comes Turnius Filius.

Exulirt in Schweden/ gleich als ob er weit ultra Getas longè à Parentibus & Patria relegirt wäre.

36. Dux Bullionæus.

Sit Anno 1622. nach dem er seinen Zuchtsohn den Pfalzgraffen/ (den er 10. Jahr in seiner Schul gehabt) hat gesehen von Land vnd Leut vertrieben/ auch seiner Schwägerin des Pfalzgraffen Mutter/ nicht mehr helfen können/ auß Leyd vnd Kümmernuß gestorben.

37. Princeps & Comes Spurius Mansfeldius.

Der Mansfelder/ nach dem er viel Vnrube in Teutschland angefangen/ vnd seinem Herrn dem Pfalzgraffen Land vnd Leut verlieren helfen/ mehr als 6. oder 7. mahl

wol abgeklofft worden/ vnd nach dem er den Frankosen/
Engelländern / Benedigern / Holländern vnd Denne-
märckern den Beutel stattlich geläret/ ist er endlich elend in
der Türckey ohne ein Exercitum, ohnerdacht er darvor ein
General des Königs auß Frankreich vnd Engelland ge-
west/ gestorben vnd verdorben.

38. Connestable Ladiguera.

Der Connestable Ladiguera/ nach dem er all sein Reputa-
tion vor Genua verloren/ hat ihne der Herzog von
Savoia selbst als einen Proditoren, vnd der sich mit Geld
bestechen lassen/ in Frankreich angeklagt/ daselbsten er nit
ohne Suspicion, als ob er Theil vnd Gemain gehabt an
einem Ort/ den die Hugonotten in dem Rhodano einge-
nommen/ mit schlechten ehren gestorben.

39. Colonellus Fuchs.

General Fuchs hat viel Berrätheren wider den Kayser
vervbt/ ist aber letztlich von dem Tylly bey Lucher er-
schlagen/ vnd kaum so viel bey ihme gefunden worden/ daß
man ihnen als einen Obersten/ wil geschweigen, als einen
General hette zur Erden bestatten können.

40. Colonellus Obertraut.

Er im November Anno 1625. in Compagnia des Her-
zogs Friderich von Altenburg in N. Sachsen vom
Tylly widergelegt worden.

41. Budiani.

Der Budiani ist Anno 1625. gehlignes Todes verblis-
chen/ zu einer solchen Zeit/ da er sich mit dem Gabor
hat sollen conjungiren/ vnd sie neben andern Mitverwand-
ten vermeynet/ die Krönung jetzigen Königs in Ungarn
zu verhindern.

42. Hec-

42. Hetschy Georg.

Hetschy Georg ist in eadem causa eodem tempore & eodem genere mortis, auffer daß der Sudtani gehlings Todes verschieden/ hingerafft worden/ vermittels eines Dieners so ihm zwei Kuglen durch den Leib gejagt.

43. Rustici rebelles Austriae Superioris.

Die Bawren im Land ob der Ens vnd deren Anheher/ haben auch vermeint/ diesen Gerechten Kayser/ nach dem derselb fast alle seine Feind überwunden gehabt/ vom Stul stürzen zu helfen/ wie sie dann die Rebellion zu einer solchen zeit angefangen / da Ihre Kayf. May. von vier Königen auff einmal angegriffen/ vnd noch darzu die Türcken im Feld gewest: Es haben aber auch mit diesem Bawren Auffstand die Feind des Hauses Oestreich anders nichts außgericht/ als daß sie darüber zu Spott vnd Schanden worden/ der Frankosß vnd Engelländisch General mitten vnter den Türcken sein vnseligen Geist auffgeben/ die Schwedische Diverkon ohne Effect dessen/ was man dardurch gesucht/ verschwunden/ der Dennemäcker dort in Braunschweig geschlagen / Gabor vnd Türcken vnverrichter Ding nach Hauß gezogen/ sie aber die Bawren sambt ihren Rathgebern/ haben anderst nichts mit dieser Rebellion gewonnen/ als daß es jetzt in Ihr Kay. Mayest. Handen steht/ selbiges Land/ welches sich darvor in forma Aristocratica guberniert, absolutè guberniren zulassen/ in quella formache à S. M. Cæs. piace.

44. Directores Regni Bohemiae, eorum que Confœderati Moraviae, Silesiae & Austriae Proceres Aetholici.

Unter allen denen die bey diesen letzten Motibus Ihr Kay. May. sich widerisch erweisen/ seyn die Böhelmische Directores nit die wenig.

ankosen/
Denne
elend in
darvor ein
lland' ge-

in Repu-
kog von
mit Gelt
ten er nie
ehabt an
no einge-

n Kayser
uher er-
den/ daß
ls einen

des Her-
ten vom

s verblis-
Gabor
erwand-
Angara

2. Hec-

wenigsten/ sondern die jentzen gewesen/ welche die Vnrube am er-
sten angefangen: Zu der End der alt König auß Engelland schon
den 27. Julij/ Anno 1627. (vermög gefundenen Schreibens zu
Heidelberg) so bald Ihr Käns. Mayst. zu der Cron Böhheim kom-
men/ ihnen allen Favor vnd Assistenz versprechen lassen/ vnd in
specie dem Graffen von Hanow Gewalt auffgetragen/ zwischen der
Cron Engelland vnd Böhheimischen Ständen sub utraq; ein ver-
treulich enge Correspondentz zu tractiren (De temir avec les esta-
te de ce pays un estrove & ferme intelliganze) im selben Schrei-
ben kommen viel Specialia ein/ darauß erscheint das nicht casu,
das Feulter außwerffen zu Prag/ An. 1618. erfolgt/ sondern man
long darvor in Engelland vnd zu Heidelberg damit vmbgangen/
wie man die Designation eines Römischen Königs in lebzeiten Käns-
fers Mattheæ verhindern möchte/ welches man leichter zu effectui-
ren nicht getrauet/ als daß man die Vnrube in Böhheim vnd De-
sterreich welche An. 609. obhanden gewest/ wider her für suchen/ vnd
dem Hauß Oesterreich anheims so viel zuschaffen geben sol/ dabey
sie der Gedanken den König Ferdinandum zu der Römischen Cron
zubefördern verqessen haben: dabey zuvermercken/ daß anfangs
zu diesem Rahtschlagen niemands auß den confæderirten Landen
gezogen worden/ auffser Budewitz/ D. Schernembs/ Zerorins vnd
Johann Müller/ das meiste aber hat man vermittelst des Heurats
zwischen dem Smirskij vnd der Gräffin von Hanow tractirt/ wie
es aber diesen Confæderanten riscirt/ vnd was so wol die Rädel-
führer/ als auch die andere Participanten darbey gewonnen/ das
hat vier Jahr nachdem Das obangezogene Schreiben Executio,
zu Prag zuerkennen geben/ dabey sonderlich zuvermercken/ daß
auß den Häuptern dieser Conspiration sich allein der
jenig salvirt der sich zeitlich mit Känselicher
May. wie Zerottin gethan/ re-
conciliert hat

///
L N D E.

he am er
und schon
reibens zu
einem kom
n/ vnd in
tschen der
; ein ver
ec les esta
Schrei
icht casu,
dern man
gangen/
elten Kün
effectui
vnd De
uchen/vnd
sol/ dabey
chen Cron
anfangs
n landen
orins vnd
Heurats
actirt/wie
te Kädel
nnen/ das
Executio,
n/ daß
er

AL



~~17~~
C. 3982 04

107



ULB Halle
004 809 866

3





Alle
Fürsten
welche vber
schlagen
Leu



3

ng
igen/
otentaten/
entweder er
er Land vnd
ge Dar



12 9

